Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Von einem Straßenbahnwagen umgestoßen wurde der 65 Jahre alte Privatdozent an der Technischen Hochschule Dr. Oskar Fröhlich beim Ueberschreiten des Fahrdammes der Berlinerstraße. Der Verunglückte blieb bewußtlos liegen und wurde zu einem Arzt geschafft, der eine Gehirnerschütterung und einen Bluterguß ins Gehirn feststellte. Infolge des Ergusses war eine Lähmung der rechten unteren Extremität eingetreten. — Der 22jährige Straßenbahnwagenführer Friedrich Paasch aus der Blücherstraße 36 verlor seine Stellung, weil er einen Zusammenstoß verschuldet haben soll, und konnte nirgends mehr Arbeit finden. Unlängst saß er sehr niedergeschlagen mit seiner Mutter und seinem Stiefvater in der Küche. Er sprang plötzlich vom Stuhl auf, schoß sich eine Revolvertugel in die Brust und sank, ins Herz getroffen, todt zusammen. — Ein bissiger Gast in des Wortes schlimmster Bedeutung ist der Arbeiter Theodor Ordung. Als er in einer Schankwirthschaft mit dem Klavierspieler Pzyszowski Händel anfing, setzte ihn dieser vor die Thür. Jetzt sprang ihm der Wüthrich an den Hals und biß ihm von dem Ringfinger der linken Hand das erste Glied vollständig ab. Auf die Hilferufe des Verwundeten entfloh Ordung, wurde aber bald ergriffen und verhaftet. — Kürzlich wurden die infolge eines undicht gewordenen Rohres unter dem Erker des Vorderhauses Culmstraße 27 ausgeströmten Gasmengen, die sich in dem zu dem Lokal der Schankwirthin Wilhelmine Jungnickel gehörenden Schaufenster beim Montiren einer Transparentlaterne angesammelt hatten, dadurch zur Entzündung gebracht, daß der 19 Jahre alte Rohrleger Kurt Thiemann die Gasleitung mit einem Streichholz ableuchtete. Die Explosion war weithin hörbar und erfolgte so heftig, daß Thiemann, der sich auf einer Stehleiter befand, auf den Straßendamm geschleudert wurde. Er erlitt schwere Kopfverletzungen, sowie innere Verletzungen und wurde bewußtlos nach dem Elisabeth-Krankenhause geschafft. — Der vierjährige Sohn Rudolf des Tischlers Albert Neumann, Oberbergerstraße 44, war beim Spielen auf dem Fahrdamm gegen einen sich nur langsam bewegenden Wagen der Firma Karl Mey gelaufen und unter das Fuhrwerk gerathen. Ehe noch der Kutscher Pietrowiak halten konnte, waren dem Kinde bereits das rechte Vorder- und Hinterrad über die Brust gegangen, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Provinz Ostpreußen.

Labian. Fabrikbesitzer Emil Skalweit, ein hochgeachteter und verdienter Mitbürger, ist im 73. Lebensjahre an den Folgen eines Schlaganfalles gestorben. Skalweit, der sich lange Jahre auch als Rathmann bethätigt hat, war früher Besitzer der benachbarten Güter Jourlauken und Glückshöfen.

Osterode. Unter dem Namen „Arbeitgeberverband für das Baugewerbe zu Osterode und Umgebung" ist ein neuer Verein gegründet worden. Im Falle eines Streiks wird der Verein für Herbeischaffung auswärtiger Arbeiter Sorge tragen und überhaupt alle Interessen seiner Mitglieder vertreten.

Rauschen. Hier wurde das Dienstmädchen Marie Landsberger verhaftet und dem Gerichtsgefängniß zugeführt. Sie hat einen fremden Reisekorb mit Wäsche aus dem Gepäckraum des Bahnhofes Rauschen entwendet.

Sprakten. Der 15 Jahre alte Sohn des Besitzers Pallentin in Sprakten erhielt beim Striegeln eines bösartigen Pferdes von diesem einen schweren Hufschlag gegen den Leib. Der Arzt ordnete die Ueberführung des Verunglückten nach dem Kreiskrankenhause an, wo P. schon am anderen Tage starb.

Wickbold. Ein schönes Fest wurde im Brauereigewerbe zu Wickbald gefeiert. Die Brauereiarbeiter Karl Klein und Gottfried Franz feierten ihr 50jähriges Dienstjubiläum, und der Aufsichtsrath und die Direktion hatten es sich nicht nehmen lassen, den Ehrentag der beiden Jubilare festlich mit der ganzen Arbeiterschaft zu begehen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die erste Strafkammer verurtheilte den früheren Schlosser Arthur Schlawinski wegen vieler Diebstähle zu 6 Jahren Zuchthaus und den Nebenstrafen. Der schon wiederholt bestrafte Bursche hatte gleich nach seiner Entlassung aus der Strafanstalt Mewe bei einem hiesigen Juwelier werthvolle Schmucksachen und Uhren entwendet und seinen armen Verwandten in Danzig ihre Ersparnisse von 75 Mark gestohlen.

Gollubien. Hier brannte das Gehöft des Besitzers Mionskowski, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stall und einer Insktate, nieder. Das Vieh konnte gerettet werden, dagegen sind sämmtliche Getreide- und Futtervorräthe mitverbrannt. Mionskowski erleidet einen großen Schaden.

Jastrow. Unlängst hat Präparandenlehrer Müller von hier in den Schuldienst der Stadt Berlin; an seine Stelle ist Präparandenlehrer Kramer aus Thorn berufen worden.

Lowin. Das Gehöft des Eigenthümers Binder in Lowin brannte vollständig nieder.

Marienburg. Der „Evangelische Arbeiterverein" beschloß in seiner Vollversammlung, das erste Westpreußische Verbandsfest Evangelischer Arbeiter-Volks- und Männer-Vereine am 20. Juli in Marienburg festlich zu begehen. Die Anschaffung einer Vereinsfahne wurde beschlossen, ebenso die Einrichtung einer Hülfs-Kranken- und Sterbekasse.

Provinz Pommern.

Grävenhagen. Ein Schadenfeuer äscherte in Grävenhagen die Wohnhäuser der Besitzer Schmidt, Krüger und Tietz ein. Ueber die Entstehung des Brandes verlautet Näheres bisher nicht.

Lanken. Die Arbeiterfrau Bellin in Lanken wollte ihr Stieftind züchtigen. Dieses lief davon und fiel dabei in ein Wasserloch. Die Mutter wollte es retten, aber ertrank sammt dem Kinde.

Pasewalk. Der Rangiermeister Werth wurde infolge eigener Unvorsichtigkeit von einer Rangierlokomotive überfahren und sofort getödtet.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Zwei bekannte Schleswiger sind gestorben, Standesamtssekretär a. D. Jenssen, der von 1874 bis 1905 im städtischen Dienst stand, im 70. und Rektor em. Wilhelm Metting im Alter von 64 Jahren. Metting war 28 Jahre hindurch Lehrer in Schleswig.

Altona. Die Polizei verhaftete den Metallschreiberlehrling Theodor Sauton, der einen Raubmordversuch an dem Sänger Carl Wittmaak verübte. Sauton räumte die That ein.— Aufsehen erregt die Verhaftung des ehemaligen Kanzleivorstehers des Grafen Schimmelmann-Ahrensburg und Commissars der Landesbrandkasse W. Lempke in Wandsbek, der beschuldigt wird, mehr als 40,000 Mark Mündelgelder unterschlagen zu haben.

Flensburg. Wegen Beleidigung des Magistrats der Stadt Flensburg verurtheilte das Schöffengericht den Zimmermeister Staats und den Redakteur Rasmussen zu je 100 Mark Geldbuße.

Provinz Schlesien.

Gersdorf. Hier gerieth der Stallschweizer Thomas mit seinem Vater in Streit, bei dem der jähzornige Sohn den Vater mit einer Düngergabel mehrmals auf den Kopf schlug, so daß dieser mit zertrümmertem Schädel bewußtlos niedersank und nach wenigen Stunden starb. Der Sohn wurde flüchtig, stellte sich aber freiwillig der Polizeibehörde in Naumburg.

Hermsdorf. Der Kesselschmied Franz Wolf aus Schweidnitz fuhr in der Kurve vor der Colonie Westend mit so großer Wucht an einen Baum, daß er bewußtlos liegen blieb. Der Arzt constatirte einen Schädelbruch, an dessen Folgen der Verletzte gestorben ist.

Lauben. Kürzlich ist in Schlesisch-Haugsdorf das Wohnhaus des Schuhmachermeisters Hoffmann vollständig niedergebrannt. Das Feuer griff so schnell um sich, daß das ganze Mobiliar verbrannte.

Provinz Posen.

Posen. Hier schoß in einem Lokale mit Damenbedienung ein Gast mit einem Revolver auf die ihn bedienende Kellnerin Martha von Puttkamer und verletzte diese schwer. Hierauf richtete der Gast die Waffe auf sich und tödtete sich durch einen Schuß in den Kopf.

Bentschen. Sein 25jähriges Amts- und Ortsjubiläum beging Hauptlehrer Anklam.

Bromberg. Das Kriegsgericht der 4. Division in Bromberg verurtheilte den Neger Josef Mambo, der seit Jahren beim Bromberger Grenadierregiment zu Pferd als Paukenschläger dient, in der Berufungsinstanz zu 4 Wochen strengem Arrest. Mambo hatte sich ohne Erlaubniß von seiner Truppe entfernt; er ist schon wiederholt disziplinarisch bestraft worden.

Elsenau. Der Schaffner Derlas in Elsenau kam, als er auf den Packwagen eines einfahrenden Zuges springen wollte, so unglücklich unter die Räder, daß sein Tod auf der Stelle eintrat.

Provinz Sachsen.

Nordhausen. Der Handarbeiter Demme in Klein-Bernten (Kr. Graffschaft Hohenstein) erstach im Streite den Kleinhändler Illert.

Pr.-Börnecke. Als der fünfjährige Knabe des Bergmanns B. hierselbst neulich allein in der Wohnung war, trank er etwa ein halbes Liter Branntwein, was seinen Tod zur Folge hatte.

Schönebeck. Es wurde der Fuhrherr A. Detmann in der städtischen Kiesgrube von seinem Gespann überfahren. Er trug einen komplizirten Knochenbruch davon.

Tangemünde. Zwei Radfahrerinnen fuhren die ziemlich abschüssige Straße hinunter. Am anderen Ende verlor eine der Radlerinnen, Frl. Friedlind aus Jerichow, die Gewalt über das Rad und fiel so unglücklich zu Boden, daß sie besinnungslos vom Platze getragen werden mußte.

Provinz Hannover.

Hannover. Seinen Verletzungen erlegen ist im Krankenhause der Knabe Marten aus Linden, der beim Spielen auf dem Bahnhofe Küchengarten zwischen zwei Puffer gerathen war und schwere Quetschungen erlitten hatte. — Durch einen Revolverschuß, den ein Einbrecher auf ihn abfeuerte, wurde der Kaufmann Schneider, Bahrenwalderstraße 30, im Gesicht verletzt.

Altenau. Das Erholungsheim, das hier vom Friederikenstift in Hannover für erholungsbedürftige christliche Brüder (Diakonen) eingerichtet ist, wurde eingeweiht.

Clausthal. Als Nachfolger des verstorbenen Baurath Kirchhoff ist Baurath Tappe in Pillkallen zum Kreisbauinspektor des Kreises Zellerfeld ernannt.

Celle. Der Rentier Gebhard Meyer in Bremen stiftete dem hiesigen Vaterländischen Museum 1000 Mark.

Provinz Westfalen.

Gelsenkirchen. Auf der Zeche Prosper 2 gerieth der Bergmann Johann Gozybeck unter herabstürzende Gesteinsmassen und wurde so schwer verletzt, daß alsbald der Tod eintrat.

Hagen. Wegen Betruges und Concursvergehens hatte sich der Fabrikant Fr. Altena aus Altena vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Der Angeklagte wurde wegen Betrugs und Concursvergehens zu 1 Jahr und 1 Tag Gefängniß verurtheilt.

Rheinprovinz.

Köln. Der Hausmeister Schmidt gerieth mit seiner jungen Frau, die in der Markthalle einen Handel betreibt, in Streit. Der Wüthrich ergriff ein Messer und schnitt seiner Frau auf der Straße den Hals durch, sodaß sie alsbald starb.

Duisburg. Zum Justizrath ernannt wurde der hiesige Rechtsanwalt und Notar Mantell, der besonders durch seine Thätigkeit im hiesigen Flottenverein bekannt ist.

Düsseldorf. Am 1. Juli können die Eheleute Anton Dresia und Maria, geb. Korfmacher, Suitbertusstraße 87, an den Tag zurückblicken, an dem sie vor 50 Jahren den Bund für's Leben schlossen.

Elberfeld. Hier erschoß sich in einem Zimmer des Hotel Bristol in Elberfeld der Kaufmann Wilhelm Cohen aus Velbert. Die Ursache des Selbstmordes ist nicht bekannt, jedoch wird angenommen, daß Liebesgram ihn dazu getrieben hat. — Der Seniorchef der Firma Wilhelm Boedinghaus & Co., Adolf Boedinghaus, hat seinen Angestellten eine Stiftung von 50,000 Mark zur Unterstützung von Nothfällen gemacht.

Essen. Der Direktor der hiesigen höheren Töchterschule Dr. Repfeldt hat einen Ruf nach Hannover als Schulrath in das Provinzialschulcollegium erhalten.

Homburg-Hochheide. Abgebrannt ist hier der größte Theil des Kaufhauses von Podbelsheht in der Kirchstraße. Der Schaden ist bedeutend, aber durch Versicherung gedeckt.

Heerdt. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in der Eisenhütte Heerdt. Beim maschinellen Zertheilen von Gußtheilen flog ein verkleinertes Stück dem Arbeiter Balthasar Weisels an den Kopf. Weisels wurde dadurch die Schädeldecke zertrümmert.

Provinz Hessen-Nassau.

Gerstungen. Hier ist die Ehefrau des Weichenstellers a. D. J. Heydrich beim Grasholen in die Werra gestürzt und ertrunken.

Gilserberg. Der Arbeiter Gerlach von hier wurde in dem benachbarten Sachsenhausen bei der Aushebung von Wasserleitungsgräben durch herabstürzende Erdmassen verschüttet und schwer verletzt.

Heringen. In Lengers bei Heringen fiel der 17 Jahre alte gelähmte Sohn des Arbeiters Engler in die Werra und fand darin seinen Tod.

Hoof. Großfeuer entstand im benachbarten Breitenbach. Hier kam das Feuer in dem Hause des Kaufmanns Eckhardt aus und verbreitete sich so schnell, daß gegen 5 Uhr bereits drei weitere Häuser von den Flammen ergriffen waren.

Melsungen. Kürzlich wurde unser ältester Mitbürger, der 94jährige Lohgerbermeister Sachse, begraben. Er war noch bis in die jüngste Zeit verhältnißmäßig rüstig.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Hier erlitt auf dem Wege zur Bahn die Mutter der Sängerin Oberreich aus Leipzig, die im hiesigen Hoftheater die Rolle der Rose Friquet im „Glöckchen des Eremiten" mit gutem Erfolge sang und damit erstmalig auf der Bühne stand, einen Schlaganfall, dem sie bald darauf, noch auf dem Wege nach dem Krankenhaus, erlag.

Arolfen. Der Fürst hat dem Fürstlichen Baninspektor Herrn Wilhelm Müller in Corbach den Charakter als Baurath verliehen.

Braunschweig. Einen Geldbrief mit 2928 Mark veruntreut zu haben, räumte vor der zweiten Strafkammer der Buchhalter Gustav Jörns aus Seesen ein. Das Urtheil lautete auf 5 Monate Gefängniß.

Bückeburg. In Schleihe stürzte die 18jährige Dienstmagd Karoline Ostermeier beim Wasserhohlen in einen Ziehbrunnen und ertrank.

Dessau. Der 16jährige Tapetenarbeiter Schildhauer wurde von einem Eiswagen überfahren und so schwer verletzt, daß er starb.

Frellstedt. Hier feierte unser erster Lehrer, Herr Schmidt, das 25jährige Jubiläum seiner hiesigen Wirksamkeit.

Sachsen.

Leipzig. Hier beging Prof. Dr. Hermann Guthe in körperlicher und geistiger Frische seinen 60. Geburtstag und zugleich das 25jährige Jubiläum als Professor der Theologie an der sächsischen Landesuniversität.

Leisnig. Dem Vizefeldwebel Thoß von der 5. Kompagnie des 179. Infanterie-Regiments dahier wurde für Errettung eines Mannes von dem ihm infolge Durchgehens eines Pferdes drohenden Tode die silberne Lebensrettungsmedaille verliehen.

Mylau. Als Direktor der Volksschulen in Mylau wurde Schuldirektor Krummbiegel in Scheibenberg i. E. gewählt.

Posta. In der Herrenleite im Schmidt'schen Steinbruch dahier ging eine Steinwand vorzeitig nieder und begrub unter sich den Steinarbeiter Hilbert.

Roßwein. Rentier Horn in Gleisberg bei Roßwein feierte mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

Schneeberg. Kürzlich versuchte der 44 Jahre alte Handarbeiter Ernst Max Brauer dahier sich mit einem Rasirmesser die Kehle zu durchschneiden. Er erreichte seinen Zweck zwar nicht, brachte sich aber lebensgefährliche Verletzungen bei.

Werdau. Ertrunken ist hier das 2jährige Söhnchen des Gärtnereibesitzers Wegenast in einem Wasserfasse, das im Garten eingegraben war.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Beim Baden im Großen Woog ertrank der 19jährige Tapeziergehülfe Michelitsch.

Gräfenhausen. Der hiesige Bürgermeister Pons hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Groß-Gerau. Eine lebensgefährliche Verletzung brachte sich der Schreinermeister Fr. Schaab in seiner Werkstätte bei. Er gerieth mit dem einen Arm in die im Gang befindliche Kreissäge.

Kostheim. Kürzlich machten sich mehrere kleine Jungen von hier in einem am Mainufer angeketteten Nachen zu thun, wobei der 6jährige Sohn des Spenglermeisters Eifler in den Fluß stürzte und ertrank.

Bayern.

Dachau. Bei dem Gewitter suchten die im Gündinger Moos beschäftigten Arbeitersehleute Sigl von Aubingermoos mit ihren zwei Kindern in einer Torfhütte Schutz, als ein Blitzstrahl niederfuhr und den 9jährigen Sohn Johann sofort tödtete.

Freising. In geistiger Umnachtung hat sich von den Theilnehmern des brautechnischen Lehrkurses, der zur Zeit im Weihenstephan abgehalten wird, der Braumeister Joh. Reitinger aus Umenhofen, B.-A. Kaufbeueren, die Schlagader geöffnet. Er starb bald darauf.

Gmünd. In der Wirthschaft zum Becherlehen, einem abgelegenen Anwesen, wurde die Besitzerin, die 65 Jahre alte Wittwe Marie Kränzle, ermordet aufgefunden.

Kufstein. Hier ist der in weiten Kreisen bekannte praktische Arzt Dr. Peter Hollrieder im 63. Lebensjahre gestorben.

Landshut. In Biburg bei Abensberg ertrank beim Baden der 11jährige Lehrerssohn Maiberger.

Landsberg a. Lech. Der Metzgermeister Ludwig Stork von hier, der im Bad Nauheim Genesung von einer Arterienverkalkung gesucht hatte, wurde zwischen Donauwörth und Bäumenheim von einem Schlaganfall betroffen, der den sofortigen Tod des Mannes herbeiführte.

Württemberg.

Stuttgart. Im Ebnisee ertrank der ledige, ca. 28 Jahre alte Kaufmann Franz Huber aus Stuttgart, der mit einer Gesellschaft einen Ausflug an den See gemacht hatte.

Aalen. Der Blitz schlug in das Anwesen des Drehers Ferd. Kühnle in Laubach und zündete. Das ganze Anwesen ist abgebrannt.

Bietigheim. Dem Thierarzte Dietrich wiederfuhr das Mißgeschick, daß sein Pferd scheute und ihn gegen eine Telegraphenstange schleuderte. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Calw. In Neuhengstett ist das Anwesen des Goldschmieds Talmon niedergebrannt.

Gmünd. Der Schultheiß F. J. Wahl von Rechberg wurde von der Strafkammer Ellwangen wegen Unterschlagung von rund 2700 Mark zum Nachtheile des Darlehenvereins Rechberg, dessen Rechner Wahl war, zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt.

Baden.

Pforzheim. Im 1. Stockwerke der Kunstmühle von Wilhelm Lotthammer im Stadttheile Brötzingen ist Feuer ausgebrochen, welches so rasch um sich griff, daß in kurzer Zeit das Hauptgebäude der Mühle mit Maschinen und Transmission vollständig ausbrannte.

St. Märgen. Das Anwesen des Bäckermeisters Leo Herrmann in Altglashütte wurde durch Feuer zerstört.

Unterlauchringen. Hier wurde das Anwesen „Zum grünen Baum" durch Feuer vollständig zerstört. Die Bewohner vermochten nur das nackte Leben zu retten; der Schaden beträgt 24, 000 Mark.

Weingarten. Nachdem unsere Gemeinde erst kürzlich durch einen größeren Brand heimgesucht wurde, ertönte wieder das Feuersignal. Die beiden Scheunen der Landwirthe Aug. Gantner und Aug. Siegrist standen in Flammen. Nur dem thatkräftigen Eingreifen der hiesigen freiwilligen Feuerwehr ist es zu danken, daß das Feuer auf seinen Herd beschränkt blieb.

Rheinpfalz.

Speyer. Hier ertrank der Pionier Seith beim Baden in einem Altwasser des Rheins trotz der thatkräftigen Hilfeversuche von drei seiner Kameraden.

Dieterskirchen. Bei dem 7. Sohne des Müllers Lorenz Köppl von hier hat der Prinzregent die Pathenstelle übernommen. Der Knabe wurde auf den Namen Luitpold getauft.

Falkenberg. Der Steinbrucharbeiter Zimmer von Windischeschenbach hat gelegentlich einer Hochzeit in Eiglasdorf Böllerschüsse abgegeben. Durch einen vorzeitig losgegangenen Schuß verunglückte Zimmer tödtlich.

Elsaß-Lothringen.

Markirch. Die beiden bejahrten Schwestern Josephine und Clemence Stern in Markirch, die stets beisammen lebten und ihr Dasein als Näherinnen fristeten, hat der Tod vereint. Zuerst starb die 84jährige, und wenige Stunden später folgte ihr die 73jährige Schwester im Tode nach.

Neudorf. Hier überfielen im Ziegelauweg die Eheleute Schreiner Kleis den mit seiner Braut aus einem Hause herauskommenden Tagner Mathias Lingelser und versetzten diesem wie dessen Braut einen Messerstich in das Gesicht über den Augen. Lingelser erlitt dabei einen so starken Blutverlust, daß er nach dem Spitale verbracht werden mußte.

Rappoltsweiler. Für die wieder zu errichtende Stadtmusik genehmigte der Gemeinderath für den Dirigenten 1000 Mark und freie Wohnung, für den Verein einen Zuschuß von 500 Mark. Dabei wurde aber gefordert, daß der Bürgermeister Vereinspräsident sein müsse.

Ueberherrn. Der Hilfsbahnwärter Nikolaus Müller in Ueberherrn hat bei der Durchfahrt eines Güterzugs eine Zugtrennung bemerkt und durch sofortige Abgabe von Haltsignalen den abgetrennten Zugtheil zum Stehen gebracht. Er hat dadurch einen Unfall verhütet. Es wurde ihm eine Belohnung zuerkannt.

Mecklenburg.

Schwerin. Nach kurzem Leiden verstarb hierselbst der Aktuar bei der Chaussee- und Flußbau-Verwaltungs-Commission Heinrich Kasdorff im 38. Lebensjahre.

Güstrow. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten der Erbpächter Altentheiler Langschwager und Frau in Fresendorf.

Krakow. Der Turnverein überreichte Herrn Kaufmann Nathan, der 20 Jahre dem Vorstand des Vereins angehört, am Jubiläumstage in Anerkennung seiner Verdienste um die Turnsache ein werthvolles Geschenk.

Malchin. Das Schneidermeister Joh. Castroff'sche Ehepaar hierselbst erhielt am Himmelsfahrtstage zu seiner goldenen Hochzeit vom Großherzog ein Glückwunschschreiben und ein Geldgeschenk.

Penzlin. Verkauft hat Frau M. Schenk ihr an der Thurmstraße gelegenes Kaufmannsgeschäft für 18,000 Mark an Herrn F. Wendt.

Oldenburg.

Osternburg. Herr Rentner Carl Nehls hierselbst konnte mit seiner Gattin das schöne Fest der silbernen Hochzeit feiern.

Freie Städte.

Hamburg. Mit großer List haben Spitzbuben sich einen Plan ausgedacht, um einen Einbruch in dem am Grasketler belegenen Laden des Juweliers Löwenthal auszuführen. Die Thäter sind von einem Fenster an der Grasketlerschleuse eingestiegen, nachdem sie mit Leichtigkeit den Riegel zurückgeschoben hatten. Hier befanden sie sich aber noch nicht in dem Juwelierladen, sondern in dem Restaurant „Helgoland in Sicht". Im Innern der Gaststube bohrten die Einbrecher nun ein Loch in die untere Wand, das groß genug war, einen Menschen durchzulassen. Doch scheierte die weitere Arbeit an den schweren Ladenschränken des Juweliers, die sich nicht zur Seite schieben ließen. Nachdem die Einbrecher das Nutzlose ihres Versuches eingesehen hatten, stärkten sie sich an den im Restaurant befindlichen kalten Gerichten und verließen den Schauplatz ihrer Thätigkeit. —

Schweiz.

Kerzers. Der von seiner Praxis heimgekehrte Thierarzt Notz wurde auf der Moosstraße, zwischen Kerzers und Müntschemier (Freiburg) von zwei berittenen Individuen aufgehalten, auf brutale Weise mißhandelt und bis zum Dorfe Kerzers verfolgt. Die Thäter sind der Thierarzt in Kerzers und der Stallknecht des Herrn Pfarrers, welch' letzterem auch die beiden Pferde gehörten.

Lugano. Kürzlich starb in Lugano der Direktor der dortigen Bürgermusik „Filarmonica", Francesco Debivitis, ein in der ganzen Schweiz und im Auslande geschätzter Musiker.

Neuenburg. Hier starb nach einem Krankenlager von mehreren Monaten in seinem 66. Lebensjahr Prof. Charles Alexander Perrochet.

St. Gallen. Der Gemeinderath der Stadt St. Gallen hat den Beitritt zu der Gesellschaft für die Tuberkulosebekämpfung mit einem Jahresbeitrag von 1500 Francs und Leistung einer einmaligen Subvention von 5000 Francs an den Ausbau des st. gallischen Lungensanatoriums auf dem Wallenstadter Berg beschlossen.

Thurnen. Die Kirchgemeinde Thurnen hat Herrn H. Müller, gegenwärtig in Gsteig bei Saanen, zu ihrem Pfarrer gewählt.

Zürich. Zum Sekretär der Kunstgesellschaft in Zürich wurde gewählt Dr. W. Weibel, zur Zeit in Rom.

Oesterreich-Ungarn.

Wien Der Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Julius Weinstein ist in seiner Kanzlei, Bräunerstraße 7, als er mit einem Klienten ein telephonisches Gespräch führte, plötzlich bewußtlos niedergestürzt und nach wenigen Minuten gestorben. — Die 78jährige Pfründnerin Katharina Kuchelbacher, die im Hause 26 Gangelbauergasse mit einer 75jährigen Frau wohnt, hat am Herd gearbeitet. Ihr Aermel fing Feuer und die Greisin erlitt gefährliche Brandwunden zweiten und dritten Grades an der ganzen rechten Körperseite. — In einem Gasthaus im 16. Bezirk entstand unter den Gästen eine Rauferei, die auf der Straße in einen Messerkampf ausartete. Dabei wurde der Tischler Albert Pribramsky, Degengasse 22 wohnhaft, durch einen Stich in den Unterleib getödtet, der Schuhmacher Josef Suck sehr schwer verletzt. — Auf der Stiege, die zum Dachboden des Hauses Mariahilferstraße 114 führt, wurde die Leiche einer Frauensperson aufgefunden. Im Mund der Leiche stak ein aus Handschuhen und einem Sacktuche gebildeter Knebel und infolge eines Schnittes, der den Hals bis auf die Wirbelsäule durchtrennte, war die Leiche fast völlig ausgeblutet. Die Todte ist mit der 24jährigen Blumenarbeiterin Helene Marek identisch. Ihr Verehrer wurde ausgeforscht und agnoszirte die Leiche. Seinen Angaben zufolge hat das Mädchen in letzter Zeit wiederholt Lebensüberdruß geäußert. Das Mädchen durchschnitt sich mit einem mitgebrachten scharf geschliffenen Taschenmesser den Hals, nachdem sie sich zuerst den Knebel in den Mund gesteckt hatte, um zu verhindern, daß man ihre Schmerzensrufe im Hause höre. — Das Wiener Landesgericht verfolgt den 23jährigen Täschnergehilfen Josef Rosum und dessen Bruder, den 31jährigen Selchergehilfen August Rosum, die dringend verdächtig sind, die Verbrechen des Diebstahles, der Verleitung zum Diebstahl und des Betruges begangen zu haben. —Beim Juwelier Sidon ist ein großer Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Thäter erbeuteten rund um 25,000 Kronen Juwelen. Bald darauf wurden zwei Burschen wegen Einbruchsverdachtes verhaftet. Die Verhafteten sind die oftmals vorbestraften Einbrecher Stanek und Josef Sparch. Sie hatten Juwelen in ziemlich großem Werthe in den Taschen. Herr Sidon erkannte die Juwelen als sein Eigenthum.

Aussig. Unlängst erhängte sich der hiesige bekannte Kaufmann Anton Reichel, der längere Zeit an hochgradiger Nervosität litt.

Bielitz. Im Lagerkeller des Bielitzer Brauhauses waren Arbeiter mit dem Abrollen von Fässern beschäftigt. Hierbei wurde der zwanzigjährige Tagarbeiter Karl Konior aus Radzichow infolge eigener Unvorsichtigkeit an die Mauer gedrückt. Er erlitt dabei schwere innere Verletzungen und war bereits todt, als ein Arzt erschien.

Böhmisch-Schade. Hier schlug die Wittwe Kneisel den Gemeindesekretär John, der ein ihr geliehenes Geldbarlehn zurückforderte, mit einem Beile nieder und zündete das Haus an. Sodann eilte sie nach dem Wohnort des Ermordeten, tödtete dessen Frau durch Messerstiche und schließlich sich selbst.

Luxemburg.

Luxemburg. Hier verhaftete die Gendarmerie einen Deutschen namens Graffing, der wegen Unterschlagung von mehreren tausend Mark steckbrieflich verfolgt war.

Kindermund.

„Sieh' mal, Mutti, da wird die Wiese abgeladen!"

Krebsen.

Auf den beim Krebsfang gebrauchten Köder geht die überragene Bedeutung des Ausdruckes „Krebsen" zurück. Schon von Hans Sachs ist die Geschichte von dem zärtlichen Bauersmann bearbeitet, der mit der Leiche seiner lieben Ehehälfte Krebse fing. Im Mai 1839 schreibt Clemens Brentano an Freiligrath: „Mir ist dieser Bauer immer eine Parabel gewesen für jene Dichter, welche ihre Liebesmysterien für Geld preisgeben und mit einem Köder Krebsen, dem mehr Ehre gebührte." Brentano spielt hierbei wohl auf Heine an und dessen Verse: „Aus meinen großen Schmerzen mach' ich die kleinen Lieder." Nach Rahels Tod muß sich Varnhagen gegen den vielleicht nicht ganz grundlosen Vorwurf vertheidigen, „er krebse mit seiner todten Frau". Endlich hat auch Bismarck im Jahre 1884, als die Liberalen den todten Laster feierten, ihnen zornig zugerufen: „Sie wollen mit Lasker's Leichnam krebsen!" und dabei zur Erläuterung die Geschichte vom zärtlichen Bauern erzählt. Seitdem ist „krebsen" in der Politik wie im Alltagsleben ein oft gebrauchter Ausdruck geworden.

Arge Verlegenheit.

„Gestern am Heimweg vom Commers hab' ich einen Heirathsantrag gemacht. Jetzt weiß ich nur nicht, war es eine Dame oder eine — Gaslatern'?"

Wenn man in China nach dem Weg fragt.

Eine seltsame Auskunft erhält man zumeist, wenn man in chinesischen Städten die Eingeborenen nach dem Wege fragt. Es heißt denn etwa: „Ehrwürdiger Vater, das von Dir gesuchte Haus befindet sich in nordöstlicher Richtung von hier. Sei so gut und verfolge die Straße hier, bis Du auf eine Querstraße triffst, die nach Westen abzweigt; Du triffst dann auf einen Platz, von dessen Nordseite eine weitere Straße nach Osten ausgeht. Sie führt Dich nach dem von Dir gesuchten Orte." Die Chinesen wissen in den Himmelsrichtungen vortrefflich Bescheid und glauben das auch von den Fremden, worin sie sich freilich zumeist täuschen. Flüsse, Berge, Gebirge, Städte usw. bezeichnen sie hauptsächlich durch den Zusatz der Himmelsrichtung: dung (Osten), si (Westen), pe (Norden), nan (Süden). Auch die beiden Hauptstädte Peking und Nanking leiten ihre Namen davon ab.

Die Nachbarinnen.

Gattin: „Paul, Du mußt mir einen neuen Hut kaufen."

Gatte: „Aber, was fällt Dir denn ein, Du hast doch erst vor einigen Tagen einen neuen bekommen!"

Gattin: „Nun, hast Du noch nicht bemerkt, unsere Nachbarin hat genau solch einen Hut ihrer Vogelscheuche im Garten aufgesetzt!"